

Herisau, 8. Juni 2026

Medienmitteilung FDP Herisau

FDP Herisau lehnt überhöhte Erhöhung der Gemeinderatsentschädigungen ab

Eine faire Entschädigung für die Arbeit im Gemeinderat ist wichtig. Die FDP Herisau befürwortet deshalb eine moderate Anpassung der Gemeinderatsentschädigungen. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Erhöhung um rund 37 Prozent lehnt sie jedoch als überzogen ab.

Die FDP Herisau lehnt die vom Gemeinderat vorgeschlagene Teilrevision des Reglements über die Entschädigung der Behörden in der vorliegenden Form ab. Zwar anerkennt die FDP Herisau den gestiegenen Aufwand und die zunehmende Komplexität der Arbeit im Gemeinderat und unterstützt grundsätzlich eine zeitgemässe und faire Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder. Die Erhöhung der Entschädigungen um rund 37 Prozent für die nebenamtlichen Gemeinderatsmitglieder fällt aus Sicht der Partei jedoch deutlich zu hoch aus.

In ihrer Vernehmlassungsantwort hält die FDP Herisau an ihrer langjährigen Forderung fest, den Gemeinderat von sieben auf fünf Mitglieder zu verkleinern. Eine schlankere Exekutive würde die Effizienz steigern, die Verantwortlichkeiten klarer zuordnen und die Professionalität des Gremiums stärken. Die Frage der Entschädigung kann deshalb nicht losgelöst von der Organisation des Gemeinderates betrachtet werden.

Kritisch beurteilt die FDP Herisau insbesondere die Vergleichsgrundlagen des Gemeinderates. Dieser stützt sich hauptsächlich auf deutlich grössere Städte mit anders organisierten Exekutiven. Gemeinden mit vergleichbaren Strukturen, insbesondere innerhalb des Kantons Appenzell Ausserrhoden, wurden hingegen nicht berücksichtigt. Sie beantragt deshalb, die Berechnungsgrundlage für die Entschädigung der nebenamtlichen Gemeinderatsmitglieder auf 150'000 Franken statt auf die vorgeschlagenen 190'000 Franken festzulegen. Gleichzeitig begrüsst die Partei sowohl den Verzicht auf Sitzungsgelder, da diese künftig im Rahmen der Gesamtentschädigung abgegolten werden, als auch eine transparentere und administrativ einfachere Spesenpauschale.

Für die FDP Herisau ist klar: Eine moderate Anpassung der Entschädigungen bei gleichzeitiger Streichung der Sitzungsgelder ist gerechtfertigt. Die vorgeschlagene Erhöhung um rund 37 Prozent ist jedoch nicht nachvollziehbar und geht deutlich zu weit. Sollte der Gemeinderat künftig verkleinert und die Arbeitspensen entsprechend erhöht werden, ist die Höhe der Entschädigungen erneut zu prüfen.

FDP.Die Liberalen Herisau

Weitere Auskünfte erteilt:

Vanessa Frei, Präsidentin FDP Herisau, praesidium.herisau@fdp-ar.ch, Tel. 077 405 25 49